

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



## Vitako-Branchenticker Nr. 40

**Berlin, den 2. November 2021**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

in Sachen Veranstaltungen und Events wirkten die letzten Wochen fast schon wieder so, wie man die Jahreszeit vor der Pandemie kannte – als „heißer Herbst“. Es lockte das KGSt-Forum nach Bonn, die it-sa und die Kommunale jeweils nach Nürnberg und die Smart Country Convention wenigstens online nach Berlin. Zudem tagte der IT-Planungsrat vergangenen Freitag in Hamburg, dem Vorsitzland 2021.

Im Fokus der [Beratungen des Steuerungsgremiums](#) von Bund und Ländern stand das Ziel, einer stärkeren Bürger- und Unternehmensorientierung. Insbesondere sollen innovative Unternehmen und Startups künftig besser in den Digitalisierungsprozess einbezogen werden. Auch auf der Tagesordnung: „Digitaltauglichkeit“. Es gilt zu prüfen, wie digitale und schriftliche Nachweise technisch und rechtlich gleichgestellt werden können. Zudem sollen Rechtsbegriffe vereinheitlicht werden, um das „Once-Only“-Prinzip umzusetzen. Auch ist zu klären, wie Gesetze von Beginn an in Einklang mit digitalen Verwaltungsprozessen entwickelt werden können.

Das bedeutendste und ersehnte Signal für die Kommunen geht aber wohl vom [virtuellen Marktplatz](#) aus, der eine Nachnutzung von Online-Diensten nach dem Prinzip Einer für Alle (EfA) auch für die Städte, Gemeinden und Landkreise ermöglichen soll. Beauftragt mit der Umsetzung eines ganzheitlichen EfA-Nachnutzungsmodells wurde die govdigital eG. Ziel ist es, einen anbieteroffenen Marktplatz zu gestalten, in dem auch Leistungsangebote anderer Nachnutzungsmodelle, etwa der FIT-Store, angeboten werden können. Die zu großen Teilen von öffentlichen IT-Dienstleistern getragene govdigital eG und die Föderale IT-Kooperation (FITKO AöR) werden hierfür künftig eng zusammenarbeiten.

Die Beauftragung ist nicht nur ein Meilenstein für die noch junge Genossenschaft govdigital. Es ist auch ein Zeichen für die Branche insgesamt – für ein hoffentlich neues Verständnis übergreifender Zusammenarbeit aller Verwaltungsebenen auf Augenhöhe.

**Bleiben Sie gesund,  
Ihr Vitako-Team**

---

## VITAKO-Vorstand William Schmitt auf der SCCON



Die Herausforderung bei der OZG-Umsetzung liegt laut VITAKO-Vorstand William Schmitt nun darin, die Leistungen in der Masse bis zur Entwicklungsstufe 4 und dann bundesweit in die Fläche zu bringen. „Der Rollout muss über mehr als 11.000 Kommunen

erfolgen, dafür braucht es entsprechende Modelle und Rahmenbedingungen“, sagte Schmitt vergangene Woche auf der Smart Country Convention (SCCON). Notwendig sei nun eine „gemeinsame Entität mit Power“, die die drei deutschen Verwaltungsebene im operativen Sinne zusammenbringe. „Die govdigital eG kann diese Aufgaben bündeln und einen Leistungsaustausch zwischen öffentlichen Akteuren organisieren“, so Schmitt. Um zu effektiven Standardisierungen zu kommen, plädierte er zudem dafür, die Föderale IT-Kooperation (FITKO) von Bund und Ländern zu stärken. Für eine nachhaltige Digitalisierung müssten Verwaltungsprozesse über den Online-Zugang insgesamt stärker in den Fokus rücken. Nur so könne das OZG zu einem Verwaltungszukunftsgesetz weiterentwickelt werden. „Ein bisher schlechter Verwaltungsprozess wird auch digital nicht automatisch besser.“

---

## 8. Zukunftskongress Staat & Verwaltung



Der 8. Zukunftskongress Staat & Verwaltung findet in diesem Jahr vom 13. bis 15. Dezember 2021 statt. Der Termin wurde aufgrund der Corona-Pandemie von Juni auf Ende des Jahres verschoben. VITAKO freut sich, dass die Leitveranstaltung für Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung als einziges Event seiner Art vor Ort stattfindet – wie aus den Vor-Corona-

Jahren gewohnt im Berlin Congress Center (bcc) am Alexanderplatz. Für die Teilnahme am Kongress gilt die 2G-Regel.

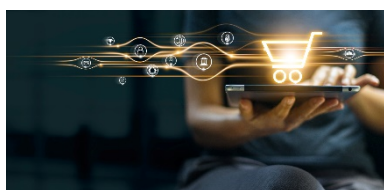
Als einer der Hauptpartner empfängt VITAKO seine Gäste erneut im Rahmen eines modernen Messestands auf der oberen Etage. Im VITAKO-Kommunalforum diskutieren der Vorstandsvorsitzende Dr. Rolf Beyer und Geschäftsführer Dr. Ralf Resch mit weiteren Referentinnen und Referenten zur Zukunft kommunaler IT. Die

Themen EfA-Leistungsaustausch, Data Driven Government und IT-Sicherheit stehen im Fokus der drei Best Practice Dialoge des Verbands. Zudem sind zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter kommunaler IT-Dienstleister in weiteren Fachforen vertreten.

Insgesamt orientiert sich das Kongressprogramm in diesem Jahr an [10 Zukunftsaufgaben für Staat und Verwaltung bis 2025](#) und spiegelt damit die wichtigsten Herausforderungen wider, denen sich die Verwaltung stellen muss.

---

## EfA-Umsetzung: IT-PLR beauftragt govdigital



Der IT-Planungsrat hat die govdigital eG vergangenen Freitag damit beauftragt, einen virtuellen Marktplatz aufzubauen, über den digitale Leistungen ebenenübergreifend ausgetauscht werden können. Im Zentrum stünden dabei neue

Online-Dienste, die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen Verwaltungsleistungen künftig digital zugänglich machen, teilte die Genossenschaft mit.

Ziel sei es, diese Leistungsbündel aus dem Onlinezugangsgesetz (OZG) Gebietskörperschaften und öffentlichen IT-Dienstleistern bundesweit effizient zur Verfügung zu stellen.

Im Hauptprojekt soll govdigital gemeinsam mit der FITKO eine Informationsplattform entwickeln und betreiben. In einem ersten Schritt ist geplant, die bereits in den FIT-Store eingestellten EfA-Leistungen als Angebote in den Marktplatz aufzunehmen. Die hinter dem FIT-Store stehende FITKO wird im neuen anbieteroffenen Marktplatz als Anbieterin von digitalen Verwaltungsleistungen vertreten sein. Danach werden diese und weitere Leistungen durch ein Modell zur technischen Bereitstellung und automatisierten Vertragsabwicklung verknüpft. (Bild: PopTika/shutterstock.com)

---

## 82 Auszubildende und Studierende im ITDZ Berlin

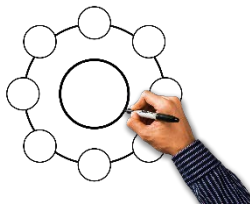


Seit Anfang Oktober haben zahlreiche neue Dual Studierende im ITDZ Berlin angefangen. Hinter dem 2021er Ausbildungsjahrgang lägen bereits erfolgreich absolvierte Einführungswochen, teilte der Berliner IT-Dienstleister mit. Aktuell würden insgesamt 81 Auszubildende und Duale Studierende sowie ein

Teilnehmer in der Einstiegsqualifikation ausgebildet. (Foto: ITDZ)

---

## krz: Landstuhl migriert Sitzungsdienstprogramm

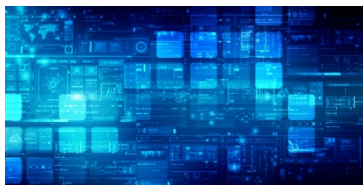


In der Verbandsgemeinde Landstuhl in Rheinland-Pfalz wurde die Installation der Sitzungsvorlagen im Rechenzentrum neu aufgesetzt, teilte das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) mit. Die bestehenden Dokumente würden entsprechend sicher in die BSI-zertifizierte Infrastruktur übernommen.

Die „Alles aus einer Hand“-Lösung biete der Kommune nicht nur den Vorteil, dass neben der Installation und den Dokumenten alles sicher beim Lemgoer IT-Dienstleister betreut wird. Darüber hinaus stünden den Anwendenden bei Rückfragen fachlich sowie technisch versierte Ansprechpartner des Fachteams HR-Management & Sitzungsdienst mit kompetenten Lösungen zur Verfügung. So müsse die Verbandsgemeinde die technisch komplexe Infrastruktur nun nicht mehr selbstständig zur Verfügung stellen, könne sich aber wie gewohnt einfach und sicher mit der vertrauten Installation aus dem Rechenzentrum verbinden.

---

## **AKDB: 1.000+ Teilnehmer bei digitaler Roadshow**



Vier Tage gespickt mit Innovationen für die Digitalisierung der kommunalen Verwaltung: Darum ging es auf der AKDB Discovery Tour, die am 13., 14., 18. und 19. Oktober stattfand.

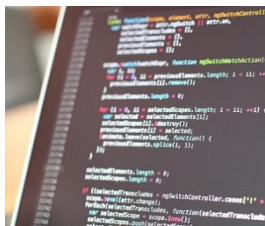
Über 1.500 Teilnehmer aus Kommunen folgten den insgesamt dreißig Vorträgen. Die vielen Fragen im Textchat bewiesen: Besonders groß war das Interesse für Themen wie Verwaltungsportale, nachnutzbare Online-Dienste und Webformulare.

Der Vortrag über die Zukunft des AKDB Bürgerservice-Portals sei von über 500 Teilnehmern verfolgt worden, teilte der kommunale IT-Dienstleister mit. Mehr als 80 Online-Dienste und 94 Web-Formulare könnten Kommunen über dieses Portal mittlerweile anbieten.

Die neuen OZG-Dienste der AKDB würden zudem dank Web-Components-Technologie so entwickelt, dass sie dem Einer-für-Alle-Prinzip (EfA) entsprechen und in jeder beliebigen kommunalen Website eingebunden werden können. Ein proprietäres Bürgerservice-Portal sei damit nicht mehr zwingend nötig, heißt es. Die eingesetzte Technologie mache Web-Formulare und Online-Dienste der AKDB in Deutschland flächendeckend nutzbar und flexibel einsetzbar. (Bild: jijomathaidesigners/shutterstock.com)

---

## **Dataport: OSS-Fachkonferenz am 3.11. in Berlin**



Das Land Schleswig-Holstein plant, die Landesverwaltung bis 2025 auf Freie Software umzustellen. Das Digitalministerium lädt am 3. November in seine Landesvertretung in Berlin ein, um Arbeitsergebnisse zu präsentieren.

Dort sprechen ab 15 Uhr Stakeholder über die Fortschritte beim Einsatz Freier Software und Open Source. Darunter sind Tobias Goldschmidt, Staatssekretär im Landesdigitalministerium und Dr. Johann Bizer, Vorstandsvorsitzender von Dataport. Bizer werde dabei die dPhoenixSuite vorstellen, ein ausschließlich auf Open Source basierender Web-Client, der alle Grundfunktionen für die tägliche Computerarbeit umfasst, teilt Dataport mit.

---

## **ekom21 beim KGSt-Forum 2021**



Besucherinnen und Besucher des KGSt-Forums in Bonn hatten vom 6. bis 8. Oktober 2021 die Möglichkeit, bei Vorträgen und am Kooperationsstand des Landes Hessen mehr Informationen zur OZG-Umsetzung zu erhalten.

Vertreten waren neben der ekom21 das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS), das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung (HMinD) sowie die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD). Die Strategie des Landes Hessen für Kommunen und Landkreise in allen Fragen der Digitalisierung wurde im Pausenprogramm sowie im Fachvortrag der ekom21, des hessischen Innen- und Digitalministeriums und der HZD am letzten Konferenztag vorgestellt. Bausteine und Einsatzmöglichkeiten für andere Bundesländer wurden ebenso präsentiert wie der aktuelle Status Quo der Umsetzungsvereinbarung für das OZG. (Foto: ekom21)

---

## **ITK Rheinland unterstützt TYPO3 camp RheinRuhr**



**TYPO3camp  
RheinRuhr**

Das diesjährige [TYPO3 camp RheinRuhr](#) findet vom 5. bis 7. November ausschließlich digital statt. Die ITK Rheinland beteiligt sich erneut am kreativen und lebendigen Austausch innerhalb der TYPO3-

Gemeinschaft, teilt der kommunale IT-Dienstleister mit.

Wie bei einem Barcamp üblich, soll sich das Programm erst zu Beginn der Veranstaltung durch Vorschläge der TeilnehmerInnen vor Ort entwickeln.

---

## **Handreichung: Datenschutz für Kommunalvertreter**



Zum Beginn der kommunalen Wahlperiode am 1. November hat die Landesbeauftragte für den Datenschutz (LfD) Niedersachsen eine neue Handreichung für kommunale Abgeordnete veröffentlicht. Darin würden neben den Grundsätzen des Datenschutzes vor allem konkrete Fragen aus dem Arbeitsalltag der Mandatsträgerinnen und -träger erläutert, sagte LfD Barbara Thiel.

„Gerade wenn man ein solches Amt neu übernimmt, stellen sich zahlreiche Fragen und Herausforderungen“, so Thiel. „Eine dieser Herausforderungen besteht darin, auf der einen Seite dem Informationsinteresse der Bürgerinnen und Bürger an der Gremienarbeit gerecht zu werden und auf der anderen Seite dabei die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Die Handreichung soll die kommunalen Abgeordneten dabei unterstützen, diesen Balanceakt zu meistern.“

Die digitale Broschüre beantwortet u. a. Fragen zum Umgang mit Sitzungsprotokollen, zur Veröffentlichung von Informationen im Rahmen von Bauleitverfahren oder zur Möglichkeit des Datenabrufs bei der Meldebehörde. Auch das Live-Streaming von Ratssitzungen und der sichere Einsatz von technischen Geräten wie Smartphones und Tablets in der Gremienarbeit werden thematisiert.

---

## **Haase erneut Vorsitzender der AG Kommunalpolitik**



Vergangene Woche hat sich die AG Kommunalpolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion neu konstituiert. Dabei wurde der kommunalpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Christian Haase, erneut zum AG-Vorsitzenden gewählt. Haase ist auch Chef der Kommunalpolitischen Vereinigung der Union (KPV).

Dreh- und Angelpunkt der Bundespolitik müsse in den kommenden Jahren sein, Gestaltungsspielräume vor Ort zu schaffen bzw. zu erhalten, sagte Haase. Immer wieder werde kritisiert, dass vom Bund bereitgestellte Investitionshilfen für Kommunen nicht schnell genug abgerufen würden. Dies liege an mehreren Faktoren – u. a. auch an der Unübersichtlichkeit und den Anforderungen bei der Antragstellung, die insbesondere strukturschwache Kommunen an einer Mittelverwendung hindern, weil dort die Kapazitäten zur Antragsbearbeitung nicht vorgehalten werden könnten.

Spielräume vor Ort würden nicht durch „Förderprogrammängelung“, sondern durch freierverfügbare Mittel etwa aus einer angepassten Umsatzsteuerbeteiligung der Kommunen geschaffen, unterstrich Haase. (Foto: MdB Haase)

---

## **[Vitako ITKalender](#)**

03.11.2021, [digital + souverän - Open-Source-Fachkonferenz](#), Berlin

09.11.2021, VITAKO-AG Infoma newsystem – Rechenzentren, digital

09.-11.11.2021, [KDO-Kunden und Partnertage 2021](#), digital

10.11.2021, [e-nrw](#), (digital)

13.11.2021, [Digital Education Day der Stadt Köln](#), digital

13.11.2021, [Digitale Souveränität und OSS in der öfftl Verwaltung](#), digital

16.11.2021, [IT-Konsolidierung in der öffentlichen Verwaltung](#), Berlin

29.11.2021, interface 2021 der regio iT, digital

13.-15.12.2021, [8. Zukunftskongress Staat & Verwaltung](#), Berlin

Vitako ITKalender

Vitako Stellenmarkt

---

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..